

Stadtgebiet;**hier: Verkehrs- und Parksituation vor den Grundschulen****- Antrag der Herren Stadträte Maximilian Götzer sowie Dr. Thomas Haslinger und Rudolf Schnur vom 12.09.2019, Nr. 998**

Gremium:	Verkehrssenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	7	Zuständigkeit:	Referat 3
Sitzungsdatum:	21.10.2019	Stadt Landshut, den	07.10.2019
Sitzungsnummer:	28	Ersteller:	Herr Braune

Vormerkung:**Stellungnahme Straßenverkehrsamt:**

Es ist die derzeit die gängige und bewährte Praxis, dass sich die Schulen, teilweise auch über die Elternbeiräte, bei der Verwaltung (Straßenverkehrsamt, Schulverwaltungsamt) melden, wenn es zu aktuellen Problemen kommt oder neue Gefährdungspunkte gesehen werden.

Das Straßenverkehrsamt prüft dann mit den Fachstellen wie Polizei, Tiefbauamt oder auch den Verkehrsbetrieben diese Problemstelle und setzt notwendige Verbesserungen auch in einem neuen Schulwegplan um.

Es ist durchaus bekannt, dass es gerade an den Einschulungstagen immer wieder zu Problemen kommt.

Diese sind aber in vielen Fällen der Tatsache geschuldet, dass an diesem Tag sehr viele Grundschüler mit Kraftfahrzeugen zur Schule gebracht werden.

Nach ein paar Tagen tritt dann aber wieder eine gewisse Normalität ein und die Problemfälle vor Ort entspannen sich in den meisten Fällen wieder.

Aus der Sicht des Straßenverkehrsamtes ist es leider nicht möglich ausreichende Parkflächen zur Verfügung zu stellen oder unbegrenzt mit Haltverboten zu reagieren.

Auch die Polizei kann hier eine dauerhafte Überwachung nicht gewährleisten, wobei sie gerade an den ersten Tagen vor den Schulen Präsenz zeigt.

Man kann letztlich nur immer wieder an die Vernunft der Betroffenen („Parkmoral der Eltern“) appellieren.

Eine umfassende Prüfung der 8 Grundschulen im Stadtgebiet könnte nur unter Einbeziehung aller Fachdienststellen erfolgen und würde eine entsprechend längere Vorlaufzeit benötigen.

Beschlussvorschlag:

Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen. Weiteres ist nicht veranlasst.

Anlagen:

- 1